

## Pressemitteilung

Wien, 15.09.2022

### Jazzkomponist in der Klassik angekommen

#### Uraufführung: „A Tribute to James Joyce“

Vertonung von Gedichten für Mezzosopran, Klavier und Flöte

Der Bank Austria Salon im Alten Rathaus der Stadt Wien bietet ein Ambiente, das der Uraufführung von „A Tribute to James Joyce“ von Stefan Pelzl mehr als gerecht wird. An diesem erstklassigen Ort wird die Vertonung von Gedichten aus dem Zyklus „Chamber Music“ von James Joyce das Licht der Welt erblicken.

Die Kompositionen bestechen durch eine Ästhetik, bei der eine klare und eingängige Melodie immer im Vordergrund steht. Die akkordische Begleitung unterstreicht und interpretiert den emotionalen Gehalt der Texte von James Joyce. Auf der Bühne steht eine hochkarätige Besetzung aus Mezzosopran (Flaka Goranci), Klavier (Ketevan Sepashvili) und Flöte (Temo Kharshiladze).

Der Komponist Stefan Pelzl zur Auswahl der MusikerInnen: „Flaka mit ihrer wunderschönen warmen Stimme, aber auch Ketevan und Temo, die mich schon in vielen ihrer Konzerte begeistert haben, sind für mich die Idealbesetzung. Sie sind nicht nur hervorragende, höchst professionelle InterpretInnen, sondern nehmen sich meiner Stücke mit einer Liebe und Begeisterung an, die mich rührt und glücklich macht.“

Die Opernsängerin Flaka Goranci (Mezzosopran) brillierte bereits international und beherrscht ein großes Repertoire klassischer Musik von Bellini über Kurt Weill bis Tchaikowsky. Sie arbeitete mit dem Hamburger Symphonikern, dem Concentus Musicus Wien und dem Dubrovnik Symphony Orchestra zusammen, um nur einige zu nennen. Sie trat bei der Biennale Venedig auf, spielte im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein und im Theater an der Wien. Die „Wiener Zeitung“ beeindruckte „der wärmende Mezzosopran“ von Flaka Goranci, die „Opera Lounge“ schreibt über den „leichten, hellen Mezzosopran, den sie sehr kultiviert einsetzt“.

Begleitet wird die Mezzosopranistin von der georgischen und in Wien lebenden Pianistin Ketevan Sepashvili. „European Cultural News“ schreibt über sie als „Geballte Energie am Klavier“ und bezeichnet sie als Ausnahmekünstlerin: „Der Grund, warum die Menschen so gebannt sind, wenn Sepashvili am Flügel sitzt, ist, dass sie in einen Zustand eintaucht, in welchem sie wie eine Art Medium die Musik der verschiedenen Komponisten zum Erklingen bringt.“ Die „Süddeutsche Zeitung“ schreibt ehrfurchtsvoll unter der Überschrift „Im Pianisten-Himmel“: „Sie verfügte über die Virtuosität, die enormen technischen Anforderungen des Werks nicht nur zu meistern, sondern dabei auch die Feinheiten der Musik zu gestalten. Eine Pianistin, die auf Manierismen verzichtet und durch ein schnörkelloses und schlankes Spiel überzeugt.“

Ergänzt wird das Duo durch den Flötisten Temo Kharshiladze, ebenfalls Georgier. Bereits seit dem Jahr 2018 arbeitet das „Kammermusikpaar“ (Sepashvili/ Kharshiladze) zusammen und hat einige CDs („Undine“ und „33 Miniaturen für Klavier“) veröffentlicht. Kharshiladze ist Absolvent der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Konzertfach-Studium Querflöte. Beim Prof. Dichler Wettbewerb in Wien hat er den 1. Preis gewonnen und ist Preisträger der Internationalen Woodwind and Brass Competition Varazdin. Er war Stipendiat internationaler Vereinigungen wie der Werner Tripp Foundation Österreich.

Für Pelzl ist „A Tribute to James Joyce“ eine konsequente Weiterentwicklung im Genre der Contemporary Classical Music. Wie so oft im Leben spielt auch hier der Zufall eine Rolle: Ein befreundeter Musiker machte den Komponisten auf den Gedichtzyklus „Chamber Music“ von James Joyce aufmerksam. Stefan Pelzl spricht davon, dass „Joyce in einer wunderbar schwebenden Sprache die Liebe in all ihren Aspekten“ beschreibt und die „ambivalenten Gefühle

und Sehnsüchte“ eben nicht außen vorlässt. „Ich wollte diese Texte in eine Musik einbetten, die ihrem emotionalen Gehalt entspricht und ihn vielleicht noch verstärkt.“

Der Komponist Pelzl, der vielen als Jazzmusiker von Bands wie „JazzMed“, der Ärzteband, die Benefizkonzerte für „Ärzte ohne Grenzen“ gibt, „New ADO ADO“ oder „Stefan Pelzl's JUJU“ bekannt ist, wagt sich seit gut 10 Jahren als Komponist in den Bereich der Contemporary Classical Music vor. Dahinter steht der Wunsch, dass seine Kompositionen nicht nur von ihm selbst, sondern auch von anderen interpretiert werden sollten: „Streichquartette haben mich schon immer fasziniert“, sagt Pelzl. Folgerichtig war die Zusammenarbeit mit dem Streichquintett der „Wiener Kammer-symphonie“ (WKS). Hier blickt man auf über 70 erfolgreiche weltweite Aufführungen von seiner Komposition „Portrait in 3 Farben“ zurück.

Uraufführung von „A Tribute to James Joyce“ am Mittwoch, den 21.09.2022 um 19:30 Uhr  
Ort: Bank Austria Salon im Alten Rathaus, Wipplingerstraße 8, A- 1010 Wien  
Karten an der Abendkasse ab 18:30 Uhr  
Eintritt: 25 Euro, ermäßigt 15 Euro

Reservierungen erbeten an:  
[pelzlconnect@aon.at](mailto:pelzlconnect@aon.at)

Hinweis: Während der Veranstaltung werden Bilder/Videos aufgenommen. Diese oder Ausschnitte davon können veröffentlicht werden.

Foto: Flaka Goranci ©Peter Rauchecker

Näheres unter:

<https://stefanpelzl.pageflow.io/stefan-pelzl>

Kontaktinformationen:

Stefan Pelzl  
[pelzlconnect@aon.at](mailto:pelzlconnect@aon.at)  
Mobil & WhatsApp: +43 664 9249410

Bei Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar an Stefan Pelzl, An der oberen Alten Donau 201, 1220 Wien. Vielen Dank.